

02/2020

Dezember  
Januar 2021  
Februar 2021



JAHRESLOSUNG **2021**



Jesus  
Christus  
spricht:

**Seid barmherzig,  
wie auch  
euer Vater  
barmherzig ist!**

LUKAS 6,36

Foto: Stefan Lotz

**Evangelische**

**Kirche in Oppum**

## Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	Seite	03+04
Landessynode 2020	Seite	05
Aufruf	Seite	05
Zum Thema Kirche	Seite	06+07
Auf ein Wort	Seite	07
Veranstaltungen in den Gemeindezentren	Seite	08+09
Gottesdienste gehören zu Weihnachten	Seite	10+11
Anmeldung z. Gottesdienst am Heiligen Abend	Seite	12
Gottesdienstplan	Seite	13
Adventssammlung 2020	Seite	14
Schaukasten	Seite	15
KonfirmandInnen 2020	Seite	15
Kinder- & Jugendarbeit	Seite	16+17
Kagawa goes Kreuzkirche	Seite	17-19
Erlebnisse im Jugendtreff	Seite	19
Kindertageseinrichtung	Seite	20
Kinderseite	Seite	21
Familiennachrichten	Seite	22
Wichtige Adressen	Seite	22+23
Impressum	Seite	23
Gemeindeadressen	Seite	24

Titelbild: Jahreslosung 2021 (Quelle: [gemeindebrief.de](http://gemeindebrief.de) / Grafik: Lotz)  
weitere Fotos: Heike Abel, Sandra Hillesheim, [GemeindebriefHelfer.de](http://GemeindebriefHelfer.de)

## **Verteilung** Gemeindebrief

Sie haben Zeit und Lust bei der Verteilung der Gemeindebriefe zu helfen?  
Dann melden Sie sich bitte bei uns. Wir sind auf der Suche nach Helfern!

Unser Gemeindebrief liegt in Oppum auch **zum Mitnehmen** aus ...  
in ev. und kath. Kirchen, in Kindergärten und in vielen Geschäften.

## Geistliches Wort

Liebe Gemeinde,

es ist Advent im Jahr der Corona-Krise. Die Infektionszahlen sind hoch und das Virus bedrückt uns immer mehr. In Notzeiten, in denen wir Menschen sonst zusammenrücken, um uns zu stärken, ist es weiterhin der Abstand, den wir halten, die Maske, die uns gegenseitig schützt, uns aber gleichzeitig verhüllt. Es ist schwer zueinander im Abstand zu bleiben, wo wir uns doch so sehr nach Berührung und Beieinanderseinkönnen sehnen. Gerade jetzt im Advent fällt uns das besonders schwer. Wir sehnen uns danach, miteinander zu singen, uns zu treffen und bei Kerzenschein miteinander zu reden.

Advent im Jahr der Corona-Krise... Wir warten dringlicher als sonst auf Dich, Gott, dass Du zu uns kommst. Das Virus bedroht uns, schwächt uns, weil Gemeinschaft leben jetzt so viel schwieriger und anders ist, als wir das kennen.

Und, Gott, wir machen die Erfahrung, dass Dich auch das Virus nicht hindern kann mit uns zu sein. Du kommst, bist bei uns, hast keine Berührungssängste, keine Angst vor ansteckenden Krankheiten. Du kommst, bist uns nah, wirst Mensch in Jesus Christus, dem Kind in der Krippe. Du bleibst berührbar und berührst, liebst uns durch alle Not hindurch und lässt uns neue Möglichkeiten des Miteinanders entdecken: In deinem Wort, das du uns schenkst, bist du uns nah. Deine Worte, wir können sie uns schreiben und schicken, einander sagen und weitergeben, tröstend, vergewissernd, Mut machend und heilend, so, wie Dietrich Bonhoeffer es gesagt hat: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag, Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

In deinen Worten bist du uns nah und wenn wir in ihnen leben, mit ihnen leben und sie weitergeben, einander zusagen (in Gottesdiensten, präsent und digital, in Nachrichten und Briefen, am Telefon und in digitalen Meetings), dann können wir in ihnen auch mit Abstand und Maske beieinander sein.

Es ist und bleibt anders als in Zeiten ohne Covit 19, aber es ist möglich: Wir sind uns nah in Deinen Worten, die jedem und jeder von uns gelten: „Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn Du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.“ (Psalm 23).

Und jetzt im Dezember heißt der Monatsspruch: „Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!“ (Jesaja 58,7)

Auch in diesen Worten ist Gott uns nah und in ihnen können wir so einander nah sein. Der Satz des Jesaja ist Einladung, Verheißung und Aufgabe, gerade auch jetzt in der Corona-Krise im Advent. Wir haben das Brotgeben organisiert, durch „Brot für die Welt“ und die Kindernothilfe und durch alle, die sich für Menschen einsetzen, die anderen Halt geben und bei ihnen bleiben. Jede Spende und jede Tat verändern die Welt ein Stück.

Viele von uns engagieren sich, gerade für Menschen, die eine Flucht hinter sich haben. In ihrem Engagement werden sie auch getragen von der Weihnachtsgeschichte, in der Maria und Joseph schließlich doch noch eine Unterkunft finden und Gott so geschützt in einem Stall zur Welt kommt, mit einem Dach über dem Kopf.

Gerade auch in der Corona-Krise im Advent geht es uns an, wenn Menschen in Not sind: „Entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!“ Es ist gut, dass unsere Kirche ein Schiff geschickt hat... Und es braucht weiterhin unseren Einsatz für Menschen, deren Leben bedroht ist und die bei uns ein neues Zuhause suchen. Lassen Sie uns darin nicht müde werden, sondern beherzt nach Unterstützung und Stärkung suchen.

„Fürchte Dich nicht!“, sagt der Weihnachtsengel zu uns gerade in diesem Jahr. Manfred Rekowski, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, schreibt:

„Fürchte dich nicht. Gott ist Mensch geworden. Er ist bei euch.“, sagt der Weihnachtsengel.

„In allem, was uns Menschen Angst macht und worin wir uns bedroht fühlen, ist Gott stärkend und tröstend, Mut machend an unserer Seite. Er hat das letzte Wort und nicht der Tod und auch kein Virus.“

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Advent, dass Sie sich behütet, getröstet und gestärkt fühlen mögen in dieser Corona-Krise und dass Sie trotz aller Bedrohung und Not, die Weihnachtsfreude erleben.

Ihre Pfarrerin

*Katrin Fürhoff*



**FÜRCHTET  
EUCH  
NICHT**



**Gott bei  
euch!**

Ihre evangelische und katholische Kirche  
[www.gottbeieuch.de](http://www.gottbeieuch.de)

## Landessynode 2020

Nun ist es schon acht Jahre her, seit der jetzige Präses unserer Landeskirche Pfr. Rekowski in Düsseldorf amtiert – Zeit für einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin, da er nicht mehr antreten wird.



Ich habe Pfr. Rekowski in mehrfach positiver Erinnerung in seinen Begleitworten zu gesellschaftlichen Ereignissen oder Konflikten, in seiner ausgewogenen Art, biblische Grundsätze und moderne Ansprache miteinander zu verbinden und mir gefiel sein bescheidener und doch sehr klarer Stil, mit dem er Stellung bezog. Nun findet wie alljährlich wieder im Januar 2021 die Landessynode, unser höchstes Leitungsgremium in der Rheinischen Kirche, in Bad Neuenahr statt, und die Vertreter der Kreis-synoden, zu denen auch Personen aus unserem Kirchenkreis gehören, werden die Wahl zwischen drei Kandidaten oder Kandidatinnen haben: Prof. Knieling von der kirchlichen Hochschule Wuppertal, Almut van Niekerk aus St. Augustin und Thorsten Latzel. Wir hoffen auf eine gute Wahl für das Präsesamt der zweitgrößten Landeskirche in Deutschland.

*Udo Degen, Pfr. i. R.*

### Aufruf

Sie haben bestimmt auch mindestens einen Mund-Nasen-Schutz. Ich möchte wetten, dass Sie diesem Teil auch schon einen Spitznamen vergeben haben.

Wir suchen die originellsten „Spitznamen“ für den Mund-Nasen-Schutz. Die lustigsten und originellsten Namen werden wir dann in einem der nächsten Gemeindebriefe veröffentlichen.

Damit wir auch etwas lachen können, in dieser unglücklichen Zeit zwei Beispiele:

Schnuten-Pulli  
Nuscheltuch

Wir sind gespannt auf Ihre Bezeichnungen. Entweder nennen Sie uns Ihre Favoriten vor oder nach einem Gottesdienst einem unserer Presbyter oder Sie schreiben mir eine Mail an [Carsten0010@gmail.com](mailto:Carsten0010@gmail.com).

*Carsten Schmidt*

## Zum Thema Kirche

Wenn ich mir die Lage unserer beiden Oppumer Kirchengemeinden, der Katholischen und der Evangelischen, so ansehe, dann könnte ich fast von der „Insel der Seligen“ sprechen – die vielen Veranstaltungen, Feste, Kulturereignisse, wie Konzerte, Messen, Klavierabende, Musical, Kirchenfeste, und das alles von vielen Ehrenamtler/innen gestaltet in schöner ökumenischer Verbundenheit. Risse könnte das höchstens bekommen, wenn ich auf die Altersstruktur sehe, dass die meisten immer älter werden und manche ihre Mitarbeit aus Altersgründen aufgeben.

Wenn ich aber in eine überregionale Zeitung schaue wie letzte Woche, sieht das weniger schön aus: Austrittswellen aus verschiedensten Gründen und der Missbrauchs-Skandal in der katholischen Kirche, für den die evangelische Kirche teilweise berechtigt gleich mit haftbar gemacht wird, dürfte sein Übriges tun. Dazu der Kampf um die Strukturen, die auch der neue fortschrittlichere Papst in Rom kaum ändert, die Rolle der Frau, die bei „Evangelens“ längst Pfarrdienst macht, der Zölibat und die Rolle des Priesteramtes – manches könnte man da noch ergänzen.

In früheren Jahren im Schulunterricht war das noch einfach: da holten manche Schüler als Begründung für ihre Kirchen-Ablehnung die Kreuzzüge aus der historischen Mottenkiste, den Reichtum in vielen Kirchen (obwohl der sich ja nicht mal eben so verkaufen lässt) oder machten Witze über die Ehelosigkeit der Priester.

Ich frage mich, wo liegen die heutigen Ursachen für den heftigen Bedeutungsrückgang der Kirchen, der oft mit einem Rückgang des Glaubens allgemein gleich gesetzt wird? Mir fallen da mehrere Gründe ein: Erstens ist der Austritt das Ende und letzte Konsequenz eines langen Entfremdungsprozesses? Oder Zweites: Ist es die Folge einer schlechten persönlichen Erfahrung, vielleicht sogar einer Kränkung? Oder drittens ganz einfach: Man will die Kirchensteuer sparen, obwohl die Summe oft kaum der Rede wert ist im Vergleich zu den staatlichen Steuern?

Der o.a. Artikel versucht eine Antwort, die tiefer liegen könnte. Ist uns ein Stück weit die religiöse Bindung abhanden gekommen? Oder ist uns das Gottesbild unwichtig geworden? Mehr Fragen und Zweifel als Antworten auf Grundsätzliches? Die oft erstarrten kirchlichen Formulierungen in den Gottesdiensten erreichen viele Menschen vielleicht auch nicht mehr.

Ich mache keinen Hehl daraus, dass ich mir ein Leben ohne tiefere Sinngebung nicht vorstellen kann. Dem einen ist Buddha, Allah oder Konfuzius wichtig, dem anderen eben der christliche Gott. Meine Vorstellung ist, dass kaum jemand ohne irgendeine Antwort auf ganz grundsätzliche

Frage auskommt, wozu das alles, was wir erleben, gut ist. Millionen Menschen haben abseits von allen Fehlentwicklungen bis heute immer wieder inneren Halt darin gefunden, einen Sinn für all ihr Tun zu haben.

Deswegen habe ich damals meinen Beruf gewählt und deswegen bin ich bis heute ein fröhliches Mitglied unserer Kirchen in Oppum.

*Udo Degen, Pfr. i. R.*

## **Auf ein Wort**


Haben Sie im August im TV gesehen? In Berlin demonstrierten tausende Erwachsene dicht an dicht gegen die Beschränkungen im öffentlichen Leben. Sie seien es leid, das Abstandhalten, Mundschutz-Tragen und überhaupt...

Ich glaube nach wie vor nicht, zu den ängstlichen und sorgenvollen Zeitgenossen zu gehören und schon gar nichts halte ich von Panikmache, aber was ich da sah, hat mich dann doch betroffen gemacht. Was sind alle unsere Bemühungen wert, wieder zur Normalität zu kommen, wenn derart leichtsinnig die von den Fachleuten dringend empfohlenen Einschränkungen unterlaufen werden! Und noch schlimmer: eben diese Fachleute warnen ja immer wieder davor, dass ein zu frühes Nachlassen der Bemühungen ganz schnell die Krise wieder verschärfen würde. Bei diesem Leichtsin in Stuttgart wurde mir dann doch etwas anders. Ob die vielen Lockerungs-Diskussionen aller möglichen Politiker da etwas zu viel versprochen haben und das ist jetzt die Folge?

Aber da ist ja noch eine ganz andere Sorge: haben wir nach einem späteren Ende dieser Beschränkungen noch im Kopf, dass die entscheidenden Leute an Kassen, Kranken- und Pflegebetten immer noch schlecht bezahlt werden? Wissen wir dann noch, dass die Klimabemühungen dringend weiter gehen müssen? Die Trockenheit führt es uns gerade wieder vor Augen. Wissen wir dann noch, dass die größten Verschmutzer, Kreuzfahrtschiffe und Flugzeuge für Erholung der Natur sorgten, weil sie still lagen? Von dem Umbau der Autoindustrie und dem Windrad-Abstand, der die Wende ausbremst, noch gar nicht zu reden. Ich bin ja Optimist, aber bei solchen Gedanken komme ich ja dann doch ins Nachdenken. Was ist wesentlich an unserem Lebensstil? Steht zu befürchten, dass hinterher alles so weitergeht wie vor?

*Udo Degen, Pfr. i. R.*

# Was läuft ...


	Gemeindezentrum <b>Kreuzkirche</b> Thielenstraße 34	Gemeindezentrum <b>Auferstehungskirche</b> Buschdonk 42 a
Montag		10:00 Uhr <b>Gymnastik</b> Frau Engel ☎ 54 16 84 Frau Byczkowski ☎ 54 26 61
		19:00 Uhr <b>Donkies</b> Big-Band Gerd Rieger ☎ 54 37 45
		20:00 Uhr <b>family of hope</b> Gospelchor Thekla Klein-Thauer ☎ 54 67 02
Dienstag	14:30 Uhr <b>Konfirmanden I</b> 16:30 Uhr <b>Konfirmanden II</b> Katrin Fürhoff ☎ 54 33 86	08:15 Uhr <b>SchulGoDi</b>
		18:30 Uhr <b>Gymnastik f. Frauen</b> Monika Scheuer ☎ 54 78 53
		18:30 Uhr <b>Gott und die Welt</b> Gesprächskreis (1. Di. im Monat) Manfred Petri ☎ 54 81 19
Mittwoch	08:15 Uhr <b>SchulGoDi</b> (14-täglich)	09:30 Uhr <b>Frühtreff</b> (2. Mi. im Monat) Frau Byczkowski ☎ 54 26 61 Frau Pöppelmeyer ☎ 603 98 96
		09:30 Uhr <b>Gemeinschaftstanz</b> Frau Bombeck ☎ 54 28 09 Ruth Reitz ☎ 54 36 15

Alle Angebote auch im Internet:  
[www.Oppum.EKiR.de](http://www.Oppum.EKiR.de)





# Was läuft ...

Gemeindezentrum <b>Kreuzkirche</b> Thielenstraße 34	Gemeindezentrum <b>Auferstehungskirche</b> Buschdonk 42 a	
14:30 Uhr <b>Altenklub</b> (14-täglich) Dorothea Fingland ☎ 54 06 85 Almut Jödicke-Rieger ☎ 54 37 45	15:00 Uhr <b>Seniorenkreis</b> (14-täglich) Hanna Wehner ☎ 153 33 54 Doris Käbisch ☎ 54 77 95	Donnerstag
	15:00 Uhr <b>Det und Dat</b> (14-täglich) Renate Daum ☎ 54 87 05 Martha Günther ☎ 54 28 63	
	15:00 Uhr <b>Skattreff</b> (14-täglich) Peter Käbisch ☎ 54 77 95	
	18:00 Uhr <b>Quiltgruppe</b> Dorothea Fingland ☎ 54 06 85	
08:15 Uhr <b>SchulGoDi</b> (14-täglich)	18:30 Uhr <b>Musical Stage18</b> (14-täglich) Julia Pisano ☎ 418 94 28	Freitag
	19:00 Uhr <b>Tanzclub</b> (14-täglich) T. Klein-Thauer ☎ 54 67 02	
	<b>Tanzmäuse</b> Ballett/Jazzdance 10:00 Uhr (3-6 Jahre) 10:45 Uhr (7-10 Jahre) Fiona Downey ☎ 15 64 47	Samstag
	15:00 Uhr <b>Grüne Witwe</b> Frauen aktiv (1. Sa. im Monat) Ute Hüsgen ☎ 48 13 33	
	19:30 Uhr <b>Tanzkurs für Erwachsene</b> Peter Stültjens ☎ 0 21 66 / 12 79 34	Sonntag

## Gottesdienste gehören zu Weihnachten

*Alle Türen waren ihnen verschlossen. Es blieb ihnen nur das Dach von einem Stall.*

Auch vor zwei Jahrtausenden waren es die Herausforderungen einer ungewöhnlichen Situation. War es damals Menschen-gemacht, so fordert uns heute die Macht eines winzigen Virus heraus.

Diese Zeilen entstehen am Tag vor dem November Teil-Lockdown, nachdem wir in Leitungsteam, Augustinus-Runde und mit unerschütterlichen ersten Helfern, sowie mit dem Presbyterium nach einer Lösung für ein breites Angebot an Gottesdiensten zu Heilig Abend gesucht haben.

Die einzige Option für Gottesdienste mit vielen Plätzen ist im Freien gegeben. Wir haben uns für den Vorplatz des Gemeindezentrums von **Sankt Karl Borromäus am Fungendonk 14** entschieden. Dieser Platz ist durchgängig befestigt und ist großflächig zu überdachen. Ein Teil des Zeltdaches kann man jetzt schon aufgebaut sehen, weitere Dächer werden kurz vor Weihnachten folgen.

Am Heiligen Abend wollen wir alle Gottesdienste dort anbieten und auch ökumenisch feiern:

- 14 Uhr *Katholische* WGF für Familien mit Kleinkindern
- 16 Uhr *Katholische* WGF für Familien mit Schulkindern
- 18 Uhr *Ökumenischer* Gottesdienst für Familien und Erwachsene
- 22 Uhr *Katholische* Christmette

Alle Gottesdienste werden auch im Live-Stream übertragen.

Wir werden ca. 150 Plätze anbieten können, die ausnahmslos als Sitzplätze vorgesehen sind. Da wir im Freien sind, wird auch Gesang dazu gehören. Alle Gottesdienste werden dem Freien und der Witterung zeitlich angepasst sein. Mit der richtigen warmen Kleidung und ggf. einer Decke kann das Fest dann gelingen. Ein kleines begrenztes geschütztes Platzangebot im Saal versuchen wir Menschen im Rollstuhl oder hohem Alter vorzubehalten.

Außerdem findet in der **Auferstehungskirche** am **Buschdonk 42a** statt:

- 23 Uhr *Evangelischer* Gottesdienst zur Christnacht (ca. 40 Plätze)

Weiter wird es einen Gottesdienststream mit Krippenspiel geben, von und mit Katrin Fürhoff, Sandra Hillesheim und den KonfirmandInnen.

Abrufbar über die Website [www.Oppum.EKIR.de](http://www.Oppum.EKIR.de)

Eine vorherige und möglichst frühzeitige Anmeldung ist zwingend, da wir sicher mindestens die von Sommer und Herbst bekannten Regeln einzuhalten haben.

Die Plätze werden nach der Anmeldung zugeteilt und für jede angemeldete Person wird vor Weihnachten eine Platzkarte ausgegeben – mit Uhrzeit und Platz -.

Die Anmeldungen können ab dem 6. Dezember – 2. Advent – erfolgen. Jeder Anmeldebogen muss neben den Angaben zu den Personen über Angabe zum Kontakt verfügen: Adresse UND Telefon oder E-Mail. Nur so können wir Ihnen die Platzkarten zukommen lassen.

Anmeldebögen erhalten Sie:

- als Seite in der BIM und dem evangel. Gemeindebrief
- als Download über die Web-Seiten (kath. und evangel.)
- über die Auslagen in den Kirchen Pax Christi, Heilige Schutzengel, St. Karl Borromäus und Auferstehungskirche zu den jeweiligen Öffnungszeiten und Gottesdiensten
- über die Rufnummer 558545
- über die E-Mail Adresse [weihnachten2020@augustinus-krefeld.de](mailto:weihnachten2020@augustinus-krefeld.de)

Informationen zur Abgabe der Anmeldebögen finden Sie auf diesen.

Für die Abholung oder Zustellung Ihrer Platzkarten melden wir uns bei Ihnen – ganz wichtig sind also Ihre Angaben zu Telefon oder E-Mail !

Eine Anmeldung über die Pfarrbüros ist auf keinem Weg möglich.

## HELFER GESUCHT

Wir stehen hier vor einem Kraftakt der Vor- und Nachbereitung. Wir suchen Helfer: als Ordner während der Gottesdienste, für den Aufbau von Zelt, Stühlen und Bänken und für den Abbau nach den Feiertagen.

Bitte melden Sie sich!

Auch dafür stehen Ihnen die Telefon 558545 sowie die E-Mail Adresse [weihnachten2020@augustinus-krefeld.de](mailto:weihnachten2020@augustinus-krefeld.de) zur Verfügung.

Aus heutiger Sicht können wir nur hoffen, dass unser Plan gelingt und wir in möglichst großer Runde im Weihnachtsfest die Geburt Christi feiern dürfen.

*Ralph Hoepfner*  
*Leitungsteam & Kirchenvorstand*

*Katrin Fürhoff*  
*Presbyterium*

## Anmeldung zu einem Gottesdienst am Heiligen Abend

Zugang zu unseren Gottesdiensten setzt Ihre vorherige Anmeldung bzw. die Registrierung mit diesem Formular voraus. Zugang haben Sie dann nur mit einer Platzkarte, die Sie im Vorfeld bekommen.



### Anmeldung für den Gottesdienst am Heiligen Abend (nur einen ankreuzen und bis 16.12.2020 einreichen !)

14 Uhr W/GF für Familien mit Kleinkindern St. Karl Borromäus Fungendonk 14	16 Uhr W/GF für Familien mit Schulkindern St. Karl Borromäus Fungendonk 14	18 Uhr Ökumenischer Gottesdienst für Familien und Erwachsene St. Karl Borromäus Fungendonk 14	22 Uhr Christmette St. Karl Borromäus Fungendonk 14	23 Uhr Gottesdienst zur Christnacht Auferstehungskirche Buschdonk 42a	Rollstuhl	Rollator	Kinder-wagen
<b>Ich melde folgende Personen an (bitte in Druckschrift ausfüllen)</b>							
Nachname	Vorname						
<b>Name, Anschrift und Kontaktdaten der anmeldenden Person für Zusendung der Platzkarten und evtl. Rückverfolgung gemäß Corona Verordnung</b>							
Nachname, Vorname							
Straße, Hausnummer							
Postleitzahl Ort							
Telefonnummer							
E-Mail Adresse							

Ich bestätige, dass ich frei von Krankheitssymptomen (Fieber, Halsschmerzen, Husten, Atemnot, Geschmacks- oder Geruchsverlust, allgemeine Abgeschlagenheit, Schnupfen) bin und meines Wissens innerhalb der letzten 14 Tage keinen Kontakt zu einem SARS-CoV-2 positiv getesteten Menschen hatte. Rechtsgrundlage der Datenerhebung und –speicherung sind § 6 Abs. 1 lit. B), d)-f) und §11 Abs. 2 lit. I) KDG. Ihre Auskunft wird verschlossen aufbewahrt und einen Monat nach dem Heiligen Abend vernichtet.

Ich willige ein, dass meine o.a. persönlichen Daten zum Zweck der Kontaktnachverfolgung in Zeiten der Corona-Pandemie für den Zeitraum von der Anmeldung bis 4 Wochen nach Heilig Abend gespeichert und ggf. an das örtliche Gesundheitsamt weitergegeben werden. Diese Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden an.

Email: [weihnachten2020@augustinus-krefeld.de](mailto:weihnachten2020@augustinus-krefeld.de)

**Abgabe:** in Gottesdiensten, Einwurf in Briefkasten Pfarrbüro Hauptstr. 18, per Post zusenden, per FAX 55 85 89 eingehend bis 16. 12.

Ort, Datum

Unterschrift

## Gottesdienste Krefeld-Süd und Krefeld-Oppum

	<b>Lutherkirche</b> Lutherplatz	<b>Markuskirche</b> Kölner Str. 480	<b>Auferstehungsk.</b> Buschdonk 42 a
Wann	09:30 Uhr	10:30 Uhr	11:00 Uhr
06.12.	-----	Grünhoff (A)	Fürhoff
13.12.	Grünhoff (A)	Krebbers	Grünhoff
20.12.	-----	Harms (T)	Fürhoff
24.12.	15 <sup>00</sup> Harms	15 <sup>00</sup> Grünhoff	-----
24.12.	16 <sup>00</sup> Grünhoff	16 <sup>30</sup> Harms	18 <sup>00</sup> Fürhoff (B)
24.12.	-----	22 <sup>00</sup> Grünhoff	23 <sup>00</sup> J.+K. Fürhoff
25.12.	Grünhoff (A)	Krebbers (A)	Fürhoff
26.12.	-----	Harms (G)	-----
27.12.	-----	-----	Fürhoff (G)
31.12.	-----	17 <sup>00</sup> Grünhoff (G)	-----
03.01.	-----	Harms (A) (G)	-----
10.01.	Fürhoff	Harms	Fürhoff
17.01.	-----	Grünhoff (T)	Koll
24.01.	Krebbers	Harms	Krebbers
31.01.	-----	Schaeffer	Fürhoff
07.02.	-----	Grünhoff (A)	Fürhoff
14.02.	Harms	Grünhoff	Harms
21.02.	-----	Harms (T)	Fürhoff
28.02.	Grünhoff	Fürhoff	Grünhoff

A = Abendmahl    T= Taufe    G = gemeinsamer GoDi    B = Karl Borromäus

*Bitte anmelden, Abstand halten, Maske tragen, Hände desinfizieren. Danke.*

## Du für den Nächsten Adventssammlung 2020



Das zurückliegende Jahr 2020 hat uns vor große Herausforderungen gestellt – mehr denn je wurde uns gezeigt wie wichtig es ist, für unsere Nächsten da zu sein. Durch Kontaktbeschränkung oder auch Kontaktverbot hatten es jedoch diejenigen unter uns schwer, die ohnehin schon zu den Schwächeren gehören. Die Diakonie ist trotz der schwierigen Lage für ihre Nächsten da.

Die Diakoniesammlung hat eine lange Tradition. Seit mehr als 60 Jahren führen evangelische Kirchengemeinden Sammlungen zugunsten diakonischer Arbeit durch. Die Diakoniesammlung ist gleichzeitig einer der größten Spendensammel-Aktionen in der Evangelischen Kirche. Allein im Gebiet der drei Landeskirchen Rheinland, Westfalen und Lippe beteiligen sich jedes Jahr mehr als 500 Gemeinden, die rund 1,4 Millionen Euro an Spenden sammeln.

Das Besondere an der Diakoniesammlung: eine Spende wirkt dreifach.

Ihre Spende wird aufgeteilt. 60 Prozent der Spendensumme bleibt in der Region. Hier wird diakonische Arbeit in Ihrer Kirchengemeinde und bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk unterstützt. Die restlichen 40 Prozent werden vom Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe – Diakonie RWL für überregionale Projekte und die Beratung von diakonischer Arbeit in Gemeinden und Kirchenkreisen verwandt. Ein Beispiel hier ist die Kampagne „Fairer Wohnraum für alle“.

Das heißt, Ihre Spende für die Diakoniesammlung ist 1. direkte Hilfe für Bedürfte vor Ort, ist 2. eine Unterstützung für regionale diakonische Projekte und ist 3. eine Förderung von überregionaler Arbeit der Diakonie.

Zur Adventssammlung 2020 bitten wir herzlich um Ihre Gabe.

*Bankverbindung:*

Evangelische Kirchengemeinde Krefeld-Oppum

Bank: Bank für Kirche und Diakonie eG

IBAN: DE08 3506 0190 1010 1850 21

BIC: GENODED1DKD

Verwendungszweck: „Adventssammlung Oppum“

*Mehr Informationen zum Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe:  
[www.Diakonie-RWL.de](http://www.Diakonie-RWL.de)*

## Schaukasten

Wir haben an unseren Kirchen seit langem zwei Schaukästen mit Informationen aus dem Gemeindeleben. Der eine steht vor der Auferstehungskirche am Buschdonk und der andere, zusammen mit der Jugend gestaltet, hängt seitlich am Eingang zur Kreuzkirche in der Thielenstraße.

Nun versuche ich in den kommenden Monaten in Absprache mit unserer Pfarrerin zunächst den Kasten am Buschdonk etwas thematischer zu gestalten. Später wird der Kasten an der Kreuzkirche in Absprache mit der Jugend folgen. Dafür sind mir Rückmeldungen aus der Gemeinde hilfreich, vielleicht haben Sie eine schöne Idee dazu?

Also keine Hemmung: Ihre Meinung ist gefragt.

*Udo Degen, Pfr. i. R.*

## KonfirmandInnen 2020

Wir freuen uns sehr, in diesem Jahr so vielen Konfirmandinnen und Konfirmanden in unserer Gemeinde Raum geben zu können (28).

Da in diesem Jahrgang Corona-bedingt alles anders ist als sonst, mussten wir die Gruppe teilen.


Mit Abstand und Maske und möglichst vielen Aktivitäten draußen an der frischen Luft sind wir im August gestartet. Der Garten der Kreuzkirche bot sich dazu gut an. Frau Hillesheim, die Jugendlichen und ich haben uns ganz gut kennengelernt und waren in Fragen des Glaubens schon kreativ unterwegs miteinander.

Obwohl in diesem Jahr vieles gar nicht möglich ist, so konnten wir z.B. zu Beginn nicht miteinander wegfahren und ein Wochenende gestalten..., haben wir schon viel Spaß miteinander gehabt und einiges ausprobiert.

Leider dürfen wir uns zur Zeit auch nicht wie gewohnt, dienstagsnachmittags treffen, aber wir haben eine digitale Lösung gefunden. So bleiben wir in Kontakt und überlegen gerade, ob wir mit Hilfe von Zoom-Konferenzen vielleicht doch noch einen Gottesdienststream zu Weihnachten zusammen gestalten können ... Bestimmt kommen uns dazu noch ein paar neue Ideen...

Wir freuen uns auf jeden Fall, dass die Jugendlichen so motiviert sind und sich auf das viele „Andere“ in diesen Zeiten einlassen. Auch hier wird unter uns spürbar: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1,7)

*Katrin Fürhoff*

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG
 <b>CASABLANCA</b> 16:00 - 17:30 Uhr <b>Mädchencafé</b> (ab 6 Jahre)	 <b>ASK</b> 14:30 - 16:30 Uhr 16:30 - 18:30 Uhr <b>Konfirmanden</b>	 <b>CASABLANCA</b> 16:00 - 18:00 Uhr <b>Kindertreff</b> kochen & essen (6-12 Jahre)	 <b>CASABLANCA</b> 14:30 - 16:00 Uhr <b>Schülercafé</b> (6-10 Jahre)
 <b>KAGAWA</b> 18:00 - 21:00 Uhr <b>Disco</b> (12-21 Jahre)	 <b>CASABLANCA</b> 16:00 - 18:00 Uhr <b>Kindertreff</b> werken (6-12 Jahre)	 <b>KAGAWA</b> 18:00 - 21:00 Uhr <b>Ka(ga)fé</b> Jugendtreff (12-21 Jahre)	 <b>CASABLANCA</b> 16:00 - 18:00 Uhr <b>Kindertreff</b> basteln & malen (6-12 Jahre)
	 <b>KAGAWA</b> 18:00 - 20:00 Uhr <b>Freiraum</b> Jungentreff (12-21 Jahre)		 <b>KAGAWA</b> 17:00 - 18:00 Uhr <b>Beratungsstunde</b> Sandra Hillesheim (Tel. 544775)
<p><b><u>PARTNER</u></b></p> <p><b>KaBo</b></p>  <p>Fungendonk 14 • KR-Oppum</p>			 <b>KAGAWA</b> 18:00 - 20:00 Uhr <b>Oppum-Youth</b> Jugendtreff (12-21 Jahre)
			 <b>KAGAWA</b> 20:00 - 22:00 Uhr <b>Club 20up</b> (ab 20 Jahre)

**WWW.OPPUM-YOUTH.DE**

**Ökumenische Kinder- & Jugendarbeit Krefeld-Oppum**  
 Eine Kooperation der evangelischen und katholischen Kirche  
 in Krefeld-Oppum.



FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG	<b>Ferienfreizeit Oppum</b> FFZ (8-13 Jahre) / FFZ 14+ <a href="http://www.FFZ-Oppum.de">www.FFZ-Oppum.de</a>
 15:00 - 16:00 Uhr <b>Beratung</b> Ursula Hakes (Tel. 558520)	 ab 20:00 Uhr <b>Club 20UP</b> Members only (ab 20 Jahre)	 10:30 - 11:30 Uhr <b>MINIs</b> (ab 9 Jahre)	
 16:00 - 18:00 Uhr <b>Kindertreff</b> spielen & bewegen (6-12 Jahre)		 12:00 - 13:00 Uhr <b>MINIs</b> (ab 9 Jahre)	

## Kagawa goes Kreuzkirche

Ein kurzer Rückblick...

Begonnen hat alles mit dem Auszug vor über drei Jahren aus unserem alten Jugend- und Gemeindehaus auf der Thielenstraße 31. Mehrere Um- und Weiterzüge folgten für die Jugendarbeit. So waren wir im großen Zelt hinter der Kreuzkirche untergebracht (das war schon abenteuerlich) oder kamen zeitweise im Casablanca unter. Es fühlte sich nach einem großen Durcheinander an und immer neue Gegebenheiten begleiteten uns. Nie so richtig angekommen und ständig die Kartons unter dem Arm – Baustellenfeeling inclusive. Fast klingt es nach einem Survival-Urlaub.

Eine chaotische Zeit liegt hinter uns, anders kann man es nicht nennen. Aber genauso eine Zeit, die uns alle geprägt und zusammengeschweißt hat. Es gab viele tolle Momente in außergewöhnlichen Situationen, jede Menge gemeinsames Lachen und Weinen.

Dann war es endlich soweit. 2020. Unser Jahr. Das dachten wir zumindest bis Corona kam.

Endlich stand Anfang des Jahres der Einzug in die ehemalige Kreuzkirche an. Mit großen Erwartungen zogen wir in ein noch nicht ganz abgenommenes Gebäude ein und durften gemeinsam mit dem Schreiner die ersten Möbel für unseren Jugendraum bauen. Unsere Räume wurden mit Hilfe der Ehrenamtlichen und den ersten neuen Besucher/innen gestaltet und eingerichtet.



Unsere Erwartungen wurden nicht enttäuscht. Der große Raum lädt zum Verweilen ein. Bei Billard, Kicker und Co. können sich die Jugendlichen die Zeit vertreiben. Mit der neuen Licht- und Musiktechnik kann man sich beim Tanzen und „DJ sein“ völlig verausgaben. Und wer darauf keine Lust hat, „chillt“ eine Runde im Chillout-Raum, spielt gemütlich Spiele oder schaut über den Beamer mit uns einen Film.

Die alte Sakristei wurde zur Küche umgebaut. Ein echtes Highlight, denn der Raum bietet, trotz der kleinen Größe, genug Platz, um gemeinsam zu kochen. Im Keller wird gerade noch der Werkraum fertig gestellt. Dann kann endlich wieder an Seifenkisten und weiteren Projekten gewerkelt werden.

Das Außengelände ist mit früher nicht zu vergleichen. Wir haben jetzt Platz für Fussball, Basketball, Grillabende auf der Terrasse und jede Menge andere Sachen.

Und auch für die Gemeinde gibt es genug Platz. Ob beim gemeinsamen Altentreff, der Tanzgruppe oder einem Nähkurs – Alle werden hier ein Fleckchen finden.



Unerwähnt möchte ich Corona und die damit verbundene aktuelle Situation dennoch nicht lassen. Unsere geplante Eröffnung im März musste leider verschoben werden. Aber wie sagt man so schön? Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Natürlich wurden wir in unserer Begeisterung und Motivation „durchstarten zu können“ erst einmal durch den Lockdown gebremst. Vieles hat sich

für uns verändert. Und trotz körperlicher Distanz, sind wir hier alle ein bisschen näher zusammen gerückt. Wir dürfen im überschaubaren Maß für unsere Besucher/innen öffnen. Und auch, wenn alles anders ist und wir auf vieles achten müssen, fühlen wir uns hier wohl.

Und was unsere Motivation angeht? Die haben wir wiedergefunden und hoffen jetzt auf ein besseres 2021, in



dem wir durchstarten und endlich offiziell eröffnen können.

Das Kagawa wünscht Ihnen und Euch eine schöne Adventszeit. Wir hoffen, dass Sie und Ihr uns nächstes Jahr in den neuen Räumlichkeiten besuchen kommt.

Bleibt gesund und bis bald!

*Sandra Hillesheim*

## **Erlebnisse im Jugendtreff**

Hallo, ich bin Jessica, 13 Jahre alt und wohne in Krefeld-Oppum. Hier wohne ich schon mein ganzes Leben lang.

Ich werde euch heute mal mit ins Kagawa nehmen und erzählen, was ich dort so mache.

Die meisten Menschen fragen sich vielleicht, was das Kagawa eigentlich ist. Das Kagawa ist ein Jugendzentrum für Jugendliche ab 12 Jahren.

Seit das Kagawa umgezogen ist in die alte Kirche, bin ich mit dabei.

Wenn ich abends in den Treff gehe, spiele ich mit anderen Besuchern oder den Ehrenamtlichen.

Man kann dort Spiele spielen (mein Lieblingsspiel ist SkipBo und UNO), Billard, Kicker und noch viele andere Sachen. Vorher konnte ich kein Billard spielen, das habe ich hier in den letzten Monaten gelernt. Also hier wird niemandem langweilig. Und wenn man Hausaufgaben auf hat oder für die Schule lernen muss, dann helfen uns alle.

Außerdem kochen wir hier oft zusammen. Letztes Mal gab es Waffeln und davor Ramen (eine japanische Nudelsuppe - die hat sich ein Freund ausgesucht). Wir können uns hier Sachen wünschen, die wir dann kochen.

Es macht so viel Spaß hier und ich lache oft mit den anderen. Das Einzige was doof ist, ist, wenn das Kagawa abends zu macht.

Das ist ja wie mein zweites Zuhause.

Oder wenn ihr jemanden zum Reden braucht, kann man jederzeit zu Sandra oder den Ehrenamtlichen gehen. Also mir hat das schon ganz oft geholfen.

Jetzt gerade ist die Corona-Zeit. Da ist es etwas schwierig. Aber wir helfen alle mit. Und das Beste ist, das das Kagawa weiterhin auf hat und ich hier sein kann.

*Jessi*

# Neues aus der KiTa

## Homepage

[www.Ev-KiTa-Thielenstrasse.de](http://www.Ev-KiTa-Thielenstrasse.de)



## Liebe Familien, liebe Gemeinde

Eigentlich finden Sie an dieser Stelle die Ankündigungen unserer neusten Veranstaltungen.

Leider ist durch den Covid 19 Virus auch bei uns einiges an Veränderungen eingetreten.

So konnten wir zu Beginn im Frühjahr die Einrichtung nur nach und nach wieder öffnen und hielten über kreative Post an die Kinder und regelmäßige Telefonate mit den Familien den Kontakt aufrecht.

Nun dürfen ab August wieder alle Kinder betreut werden. Allerdings unter Auflagen: regelmäßiges Händewaschen, kein Essen mehr am Buffet, geschlossene Nebenräume, Verzicht auf Kuschelecken usw.

Der Ein- und Ausgang ist verlegt auf die Gruppeneingänge, Betreten der Einrichtung nur in wichtigen Fällen.

Geplante Termine mussten abgesagt oder wie das Abschiedsfest der Vorschulkinder, St.Martinsfest in anderer Form gefeiert werden. Das haben die Familien und das Team an vielen Stellen bedauert.

Das Team ist aber trotz dieser Belastungen froh, dass die Kinder gerne und fröhlich in die Kita kommen. Das ist in dieser schwierigen Situation für uns besonders wichtig.

In der Hoffnung das im nächsten Jahr wieder einiges möglich ist wünschen wir allen:

Bleiben Sie gesund!

Ein Lichtblick in dieser anderen Zeit:

Unser Förderverein hat uns mit einer großzügigen Spende ermöglicht, ein neues Rutschenschiff für das Außen Gelände anzuschaffen. Dafür nochmals ein großes DANKE !

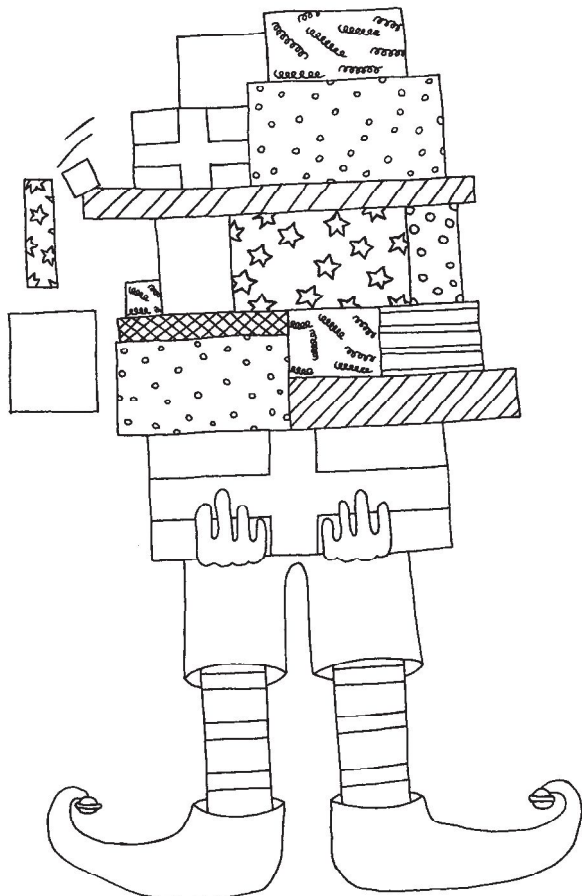


*Heike Abel*

## Neu für Kids

### Seht, die gute Zeit ist nah

Mit der Adventszeit beginnt das Kirchenjahr. "Advent" ist das lateinisch und heißt "Ankunft". Wir warten auf Weihnachten, den Geburtstag von Jesus. Wir freuen uns, weil Gott als Mensch zu den Menschen gekommen ist.



Freust du dich über mehr? [www.GemeindebriefHelfer.de](http://www.GemeindebriefHelfer.de) gibt einiges her!

### Lebkuchen-Backtag

Die drei Freunde Helga, Finn und Hauke haben sich bei Lene verabredet, um Lebkuchen zu backen. Jeder hat sich viel Mühe gegeben, um am Ende ein hübsches Lebkuchen-Männchen zu fertigen. Wer hat was gebacken?



Freust du dich über mehr? [www.GemeindebriefHelfer.de](http://www.GemeindebriefHelfer.de) gibt einiges her!

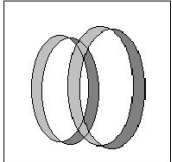
### Kerzen

Haben als Zeichen in der Adventszeit eine besondere Bedeutung. Eine Kerze gibt Licht und Wärme. Beim Abbrennen verzehrt sie sich. So soll sie uns helfen, an Jesus zu denken. Er wurde geboren, um Gottes Liebe zu den Menschen zu bringen. Jesus leidet darunter, dass viele ihn nicht verstehen. Als er stirbt gibt er sein Leben aus Liebe hin.

# Familiennachrichten

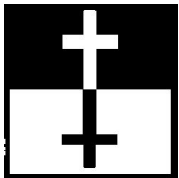


*getauft*



*getraut*

Aus Datenschutzgründen werden in der Internetversion dieses Gemeindebriefes keine persönlichen Daten veröffentlicht.



*gestorben*

## Wichtige Adressen



TelefonSeelsorge

### TelefonSeelsorge

☎ 0800 111 0 111

oder

☎ 0800 111 0 222

[www.TelefonSeelsorge.de](http://www.TelefonSeelsorge.de)



### JugendTelefon

Jugendliche für Jugendliche

☎ 0800 111 0 444



**Ambulanter Pflegedienst**  
Evangelische Altenhilfe Krefeld  
Westwall 40-42, 47798 Krefeld  
☎ 479 46 44

[www.Evangelische-Altenhilfe-Krefeld.de](http://www.Evangelische-Altenhilfe-Krefeld.de)



**Evangelische Beratungsstelle**  
Erziehungs-, Paar- & Lebensfragen  
Dreikönigenstraße 48, 47799 Krefeld  
☎ 363 20 70

[www.Diakonie-Krefeld-Viersen.de](http://www.Diakonie-Krefeld-Viersen.de)



Haus der Familie

**Haus der Familie**  
Ev. Eltern- & Familienbildungsstätte  
Westwall 40-42, 47798 Krefeld  
☎ 479 46 38

[www.HdF-Krefeld.de](http://www.HdF-Krefeld.de)

## Impressum

Herausgeberin: Ev. Kirchengemeinde Krefeld-Oppum  
Redaktion: Sabine Berte, Udo Degen, Katrin Fürhoff,  
Carsten Schmidt, Thomas Käbisch (V.i.S.d.P.)  
Verteilung: Elke Sittek  
Druck: Gemeindebriefdruckerei  
Auflage: 2.000 Exemplare  
Redaktionsschluss: 31.01.2021 für Ausgabe 01/2021  
(März 2021 bis Juni 2021)

Anregungen und Hinweise werden erbeten an:



Ev. Kirchengemeinde Krefeld-Oppum  
-Gemeindebrief-  
Buschdonk 42 a  
47809 Krefeld

oder: [Oppum@EKiR.de](mailto:Oppum@EKiR.de)

## Gemeindeadressen

### Pfarrer/in

Katrin Fürhoff                      Grotenburgstraße 45 (47800 KR)                      ☎ 54 33 86

### Küsterin

Sabine Berte                      Buschdonk 42 a (47809 KR)                      ☎ 54 01 81

### Gemeindezentren

Auferstehungskirche              Buschdonk 42 a (47809 KR)                      ☎ 54 21 21

Kreuzkirche                      Thielenstraße 34 (47809 KR)                      ☎ 54 47 75

Internet                      www.Oppum.EKiR.de

### Evangelische Tageseinrichtung für Kinder

Leitung: Heike Abel              Thielenstraße 29 (47809 KR)                      ☎ 54 47 92

Internet                      www.Ev-KiTa-Thielenstrasse.de

### Ökumenische Kinder- & Jugendarbeit KR-Oppum

ev.: Sandra Hillesheim      Kagawa              Thielenstraße 34 (47809 KR)                      ☎ 54 47 75

rk.: Ursula Hakes              Casablanca      Hauptstraße 24 (47809 KR)                      ☎ 55 85 20

Internet                      www.Oppum-Youth.de

### Presbyter/innen

Claudia Becker                      Schlosserstraße 30 a (47809 KR)                      ☎ 77 62 45

Sabine Berte                      Buschdonk 42 a (47809 KR)                      ☎ 54 01 81

Gülay Glaubke                      Friedrich-Menges-Gasse 4 (47809 KR)                      ☎ 54 66 45

Kilian Groteguth                      Hochfelder Straße 107 (47809 KR)                      ☎ 789 81 56

Sandra Hillesheim                      Thielenstraße 34 (47809 KR)                      ☎ 54 47 75

Thomas Käbisch                      Arndtstraße 62 (47829 KR)                      ☎ 410 68 67

Dieter Pielensticker                      Weiden 32 (47809 KR)                      ☎ 54 23 02

Carsten Schmidt                      Sandberg 50 (47809 KR)                      ☎ 157 29 99

Elke Sittek                      Kneinstraße 16 (47807 KR)                      ☎ 603 65 93

Brigitte Weien                      Im Heimgarten 5 (47809 KR)                      ☎ 55 78 57

### Gemeindeverwaltung

Gemeindeverband                      Westwall 40-42 (47798 KR)                      ☎ 479 46 - 0

Internet                      www.Gemeindeverband-Krefeld.de